

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



21.10.2020

HAUSHALT

2021

Antrag zum Thema

Badisches Staatstheater - Zuschüsse nicht weiter erhöhen und auf Stand 2019 einfrieren und Sperrvermerk für Sanierung

▶ Zuordnung im Haushaltsplan				
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt			
▶ 211 bzw. 223	▶ 4100			
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition				
▶ 2610				
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme				
▶ 7.410017				
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen				
Art	2021	2022	2023	2024
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung				
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen				
Transferaufwendungen	23688645			
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
<input checked="" type="checkbox"/> Sperrvermerk	3.500.000			
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung				
▶ davon zahlungswirksam in				
Sonstige Änderungen				
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen				
s. Hinweis - F1-Taste !				

Badisches Staatstheater - Zuschüsse nicht weiter erhöhen und auf Stand 2019 einfrieren und Sperrvermerk für Sanierung

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ Badisches Staatstheater
▶ Sachverhalt Begründung

Die Zuschüsse für das Badische Staatstheater nehmen den größten Anteil im Kultur-Bereich an der städtischen Förderung ein.

Außerdem überschreitet die Sanierung des Badischen Staatstheaters in neuesten Schätzungen die 500 Mio. Grenze, obwohl ursprünglich 125 Millionen gedacht waren - darauf begrenzt als gedeckelt angekündigt.

Unsere Fraktion fordert deswegen:

1. Einen Sperrvermerk für die zusätzlich eingestellten 3,5 Mio. Euro für die Sanierung, bis von Verwaltung und Staatstheater nachvollziehbar gemacht werden kann, dass die Sanierung des Staatstheaters auf 325 Millionen begrenzt ist.

2. Eine Begrenzung der Zuschüsse für das Badische Staatstheater auf den Stand von 2019.

Oft wachsen Zuschüsse bei Großprojekten- und Institutionen zwar nur schrittweise, aber dafür fortlaufend. Auf diese Art verdoppeln und verdreifachen sich Zuschüsse und Nachinvestitionen stillschweigend, ohne dass die Zwischenschritte mit verantwortlicher Vorausplanung gerechtfertigt wurden.

Die Zuschüsse können für das Badische Staatstheater in der aktuellen Lage nicht gekürzt werden, aber eine Erhöhung ist angesichts der Krise ungerechtfertigt. Da die Zuschüsse den größten Anteil im Kultur-Bereich darstellen bedeutet eine Erhöhung eine Kürzung aller anderen Bereiche, was im Krisenhaushalt unverhältnismäßig und aus unserer Sicht unverantwortlich ist. Deshalb fordern wir die Limitierung der Zuschüsse für das Badische Staatstheater auf das Niveau von 2019.

Unterzeichnet von:

Friedemann Kalmbach, Jürgen Wenzel und Pera Lorenz für die FWJFÜR Karlsruhe-Fraktion